

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

516 (4.11.1916) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Wenigstens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten

Chefredakteur: Albert Herzog

Verantwortlich für allem. Politik und feuilleton: Anton Rudolph

für technische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: F. B. Anton Rudolph

für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe B.

Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen

Die Solonzeile 25 Pfg., die Normalzeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.

Bei Wiederholungen ermäßigt, bei der Mitwirkung des Lesers, bei geschäftlichen Beziehungen und bei Einzahlung von Beiträgen

Verlags-Punkt: Karlsruhe Nr. 6359

## Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Beilage“ Ausg. B mit „Illustr. Beilage“

In Karlsruhe Ausgabe A monatlich 77,- 97,- Ausgabe B monatlich 82,- 1.02,-

Im Verlage abgeholt 2.70 3.30 frei ins Haus 2.70 3.30

Abwärts: bei Abholung a Postalter 2.30 2.93

Durch d. Briefträger tägl. 2mal im Haus 3.02 3.65

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Mittel- und Kammer-Gde. nächst Kaserstr. und Marktplatz

Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 516

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 4. November 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.

## Vom Krieg.

### Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe vereitelt. Fliegererfolge. — Weitere Erfolge im Osten. — Russische und rumänische Stellungen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Neun feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf und durch Abwehrgeschütze abgeschossen.

##### Heeresgruppe Kronprinz.

Gegen unsere Stellungen, östlich der Maas, schwoll das feindliche Feuer am Nachmittag erheblich an. Französische Artillerie zwischen Douaumont und Bazugue blieben erfolglos.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Front des Generalfeldmarschalls Pringen Leopold von Bayern.

Unsere Erfolge links der Narajowka wurden durch Erkämpfung weiterer Teile der russischen Hauptstellung südwestlich von Kolm. Arasnolesic erweitert und gegen Wiedereroberungsversuche des Feindes behauptet.

##### Front des Generals der Kavallerie Geyersberg Carl.

Auf dem Nordteil der siebenbürgischen Ostfront ist die Gefechtsintensität wieder rege geworden, ohne daß es bisher zu bemerkenswerten Infanteriekämpfen gekommen ist.

An der Südfront wurden einzelne rumänische Angriffe abgewiesen. Die Höhe Rosca (südöstlich des Mitschanz-Passes) wurde vom Gegner besetzt. Südöstlich von Predeal gewannen wir eine rumänische Stellung, die wir im Nachstoß am 2. November bereits besetzt, in der folgenden Nacht aber wieder verloren hatten; über 250 Gefangene fielen hier in unsere Hand.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Bei einer Unternehmung österreichisch-ungarischer Motoren gegen eine Donauinsel, südwestlich von Kuzschul, wurden zwei Geschütze und vier Minenwerfer erbeutet.

##### In der Dobruđa keine wesentlichen Ereignisse.

##### Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: 2 u. v. j.

### Bulgarischer Heeresbericht.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Antwort auf die deutsche Note beraten, worauf die Antwort wahrscheinlich nächster Tage überreicht werden dürfte.

### Der Untergang von „U. 41.“

Der Bericht eines deutschen Offiziers.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

#### Eine eigenartige Entdeckung.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

#### Deutschland und Norwegen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Scharfer Artilleriekampf ging feindlichen Angriffen voraus, die aber in unserem Feuer nur in beschränktem Umfange zur Durchführung kamen, so nordwestlich von Courcellette und im Abschnitt Guendecourt-Lesbois; sie wurden abgeschlagen.

zungen zu befestigen, sucht sie ihn wenigstens für die Dauer des Krieges für die Öffentlichkeit ohne Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand unschädlich zu machen. In diesen Tatsachen ist nicht nur das Eingeständnis der Wahrheit des Berichtenden zu finden, sondern auch das schlechte Gewissen der für Kultur und Menschlichkeit kämpfenden englischen Regierung. Der Kommandant des Tauchbootes „U. 41“ war Kapitänleutnant Hansen, einer der tapfersten und bewährtesten Unterseebootkommandanten der deutschen Marine.

Deutschland und der Krieg.

W.B. Berlin, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Das Militärwochenblatt meldet: Von Stein, Generalleutnant, Staats- und Kriegsminister wurde zum General der Artillerie befördert, der bayerische Generalleutnant Ritter von Höhn wurde zum General der Artillerie befördert. Die bayerischen Generalmajore Ritter von Jäger, Schloffer und Buchardt wurden zu Generalleutnants befördert. Dem bayerischen Generalmajor a. I. J. der Armee, Freiherrn von Landsberg wurde der Charakter als Generalleutnant verliehen.

Dank des Reichstanzlers an die Presse.

Berlin, 4. Nov. Die Bedeutung der Presse für die Unterbringung unserer Kriegsanleihen ist wiederholt schon hervorgehoben und von berufener Seite auch anerkannt worden. Um den Erfolg der letzten Kriegsanleihe hat sich der Verein Deutscher Zeitungsvorleger ganz besonders bemüht. Auf die Ueberwindung des hierauf bezüglichen Materials hat der Reichstanzler unterm 28. Oktober an den Vorstehenden des Vereins, Dr. K. Faber in Magdeburg, die nachstehende Zuschrift gerichtet:

„Für die mir namens des Vereins der Deutschen Zeitungsvorleger vor Abschluß der Kriegsanleihezeichnungen mitgeteilten Befragungen über seine umfassende Werbetätigkeit, sage ich Ihnen verbindlichsten Dank. Zurückblickend auf den jetzt feststehenden glänzenden finanziellen Erfolg bin ich mir bewußt, in wie hohem Maße das Gelingen von der Mitarbeit der Presse abhing. Deutschland kann auf diese ausgezeichnete Leistung seiner Presse, an der die hingebende Tätigkeit Ihres Vereins hervorragenden Anteil besitzt, stolz sein. Mit der vorzüglichsten Hochachtung bin ich Euer Hochwohlgeborer ergebenster Verhmann-Hollweg.“

Diese Anerkennung der besten Stelle bestätigt und ergänzt in erfreulicher Weise die freundlichen Worte, mit denen der Reichstanzler Graf Kochern bei der Einbringung des neuen Zwölftausendmarkenkredits im Reichstage und der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Dr. Hanstein, in der letzten Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank der Verdienste der Presse um den Erfolg der fünften Kriegsanleihe gedacht haben.

Deutscher Reichstag.

W.B. Berlin, 4. Nov. Am Bundesratstisch Dr. Helfferich, v. Batocki.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 10.20. Nach Erledigung einiger Petitionen wird über den Antrag zur Vertagung des Reichstages abgestimmt.

Abg. Ebert (Soz.): Wir bedauern diese Regelung der Reichstagsvertretung. Wir sehen voraus, daß der Reichstag trotzdem jederzeit zusammenberufen werden kann.

Abg. Baffermann (Nat.): Auch wir hätten gewünscht, daß nicht eine Vertagung durch kaiserliche Verordnung erfolgt wäre, sondern, daß der Reichstag durch eigene Machtvollkommenheit auseinandergeht. Wenn genügend Beratungstoff vorliegt, soll er zusammenzutreten haben, dann könnten auch die Kommissionen ihre Tätigkeit fortsetzen. Wir sehen voraus, daß die Kabinettsordre zum Ausdruck bringt, daß der Hauptausschuß jederzeit berufen werden kann.

Abg. Haas (Soz., A.G.): Wir sind mit der vorgeschlagenen Vertagung nicht einverstanden. Die Zeit kann folgenreiche Ereignisse bringen. Das Ansehen des Reichstages könnte bei seiner Aufschaltung schwer leiden. Der Reichstag darf nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden, so daß seine Kritik gehemmt ist. Staatssekretär Dr. Helfferich: Die Allerhöchste Kabinettsordre wird für die Tagung der Budgetkommission eine Klausel enthalten. Dem Kaiser bleibt immer die Möglichkeit, die Tagung anzusetzen und den Reichstag früher einzuberufen.

Darauf wird der Antrag angenommen und dem Präsidenten die Ermächtigung erteilt, die erste Sitzung nach der Vertagung selbstständig anzusetzen.

Es folgt der Ausschlußbericht über den Initiatingesekretärwurf betr. die

Schutzhaft während des Krieges.

In der Erörterung führte Ministerialdirektor Dr. Dewald aus: Es ist vom Ministerium und dem Oberkommando eine Kommission

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

„Karlsruhe, 4. Nov. Die in künstlerischen Dingen Gewissenhaften und Beforgten haben mit Entsetzen verfolgt, daß das Singpiel „Dreimäderhaus“ sich zu einem rechten Zugtück ausgewachsen hat, und daß ihm nicht nur die Gunst der ganz Einfachen gehört, sondern auch vieler Gebildeten. Die Handlung des Stücks ist ja gewiß nicht stark — im Hauptmotiv sogar unmöglich — aber ein paar unterhaltende Nebenfiguren hätten das Interesse genügend wach. Das Ganze aber gewinnt den Sieg durch die einfache, frische Melodie Schuberts. Ob das unseren modernen Komponisten, die stets mit ihrer ganzen Gelehrsamkeit und dem ganzen Apparat an technischen Mitteln anrücken, nicht zu denken gehen sollte? Sie eringen mit dem Feinsein der Eiergehäule weber Unsterblichkeit, noch den oft ersuchten äußeren Erfolg. Der wirkliche Wissens braucht mit seinem Wissen nicht zu prahlen, man spürt es doch überall heraus. Darin liegt Schubert selbst in dieser Verballhornung seiner Person und seinen Schöpfungen.

In der gestrigen Aufführung, die recht flott war, sang Fräulein Frieda Eisenhart vom Koburger Hoftheater die Hammer auf Verpflichtung. Die junge Künstlerin nahm durch ihre hübsche zierliche Erscheinung, ihr gewandtes Spiel und einen persönlichen Reiz sehr für sich ein. Ihre Bewegungen zeigten Rhythmus, Temperament und Frische. Sehr zu bedauern ist daher, daß ihre Stimme nicht ganz für unser großes Haus ausreicht — oder um es genauer zu sagen, daß ihre Tongebung noch nicht die höchste Klang- und Glanzmöglichkeit ihrer an und für sich sympathischen Stimme erzielt. Vielleicht gibt man der talentierten Dame noch Gelegenheit, sich in einer Vorhangspartei sehen und hören zu lassen.

Unsere einheimischen Kräfte boten die schon anerkannten guten Leistungen.

Kastagnarizza.

Am Westrand des Karlsruher ist die neunte Tonzochlacht entbrannt. Kastagnarizza erscheint zum erstenmal in den Kriegsbildern. Es ist ein kleiner Ort voll heimlicher, tiefer Reize und bei allen Bewohnern des Karlsruher und der Juraneel bekannt. Kastagnarizza hat seine Madonna, sein wunderbares Gnadenbild, zu dem aus der ganzen Umgebung gewallfahrtet wird. Das gläubige Volk hängt mit inbrünstiger Liebe an dem stillen, malerischen Kirchlein, das den töstlichen Gnadensturz birgt, und es erzählt sich im Schatten der Maulbeerbäume all die wunderbaren Heilgeschichten des ehrwürdigen

eingeseht worden zur Prüfung aller vorgebrachten Fälle. Schon jetzt kann gesagt werden, daß, wenn die heute vorliegenden Ergebnisse schon vor einer Woche vorgelegen hätten, die Aussprache einen anderen Verlauf genommen hätte. Es sind weitherzige liberale Instruktionen erfolgt, so daß derartige allseitig bedauerte Vorkommnisse nicht wieder vorkommen.

Damit schließt die erste Lesung. Auf Antrag Scheidemanns erfolgt sofort die zweite Lesung und nach kurzer Aussprache die dritte Lesung.

Das Gesetz wird darauf definitiv einstimmig und unter lebhaften Beifallskundgebungen angenommen.

Nächster Punkt der Tagesordnung ist der Ausschlußbericht über Beihilfen zu der Leipziger Messe.

Der Antrag wird nach kurzer Erörterung, gegen die Stimmen der Soz. A.G., angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung über die Ernährungsfragen.

Abg. Herold (Z.): Durch das Kriegsernährungsamt ist eine Vereinheitlichung erfolgt. Die Bewegungsfreiheit der Einzelstaaten darf aber nicht zu sehr beschränkt werden. In manchen Artikeln herrscht unbestreitbar Mangel. Höchstpreise allein genügen nicht. Auch Beschlagnahme und rationelle Verteilung sind nötig. Wir erwarten, daß die Kartoffelpreise unter keinen Umständen heraufgesetzt werden, sonst würde der ganze Reichstag lebhaftesten Protest einlegen. Falls die Abschlächtungen überhand nehmen, so muß das Fleisch für den Winter in Kühlräumen aufbewahrt werden. Bei der Produktionssteigerung muß höchster Wert auf den Anbau von Kartoffeln und Zuckerrüben gelegt werden. Das deutsche Volk wird mit seiner Tapferkeit die Schwierigkeiten in der Ernährung kräftig überwinden. (Beifall.)

England und der Krieg.

Zum Mannschafsmangel in England.

W.B. London, 4. Nov. (Nicht amtlich.) „Times“ weist in einem Leitartikel nochmals auf die Notwendigkeit hin, der Armee neue Mannschaften zu verschaffen. Sie schreibt:

„Das Kriegsammt braucht sofort eine sehr bedeutende Zahl neuer Truppen. Es besteht gegenwärtig nicht die Absicht, das militärische Alter zu erhöhen, und die Regierung sei bezüglich der Rekrutierung in Irland noch zu keinem endgültigen Entschluß gelangt. Auch die Anwerbung von großen Massen farbiger Truppen sei vorläufig sehr unwahrscheinlich. Man hoffe aber, die notwendigen Mannschaften mit Hilfe des bestehenden Dienstpflichtgesetzes zu bekommen, vorausgesetzt, daß die anderen Ministerien das Kriegsammt entsprechend unterstützen.“

Die Armee brauche die neuen Mannschaften, um sie während des Winters auszubilden. In den Kriegsausschüssen habe man den Eindruck, daß die Kommission zur Verteilung des vorhandenen Menschensmaterials und die Departements nicht mit der nötigen Geschlossenheit zu Werke gingen. Das Kriegsammt habe jedoch keine Ursache, dagegen aufzutreten, daß alle Männer unter 25 Jahren mit alleiniger Ausnahme der gelehrten Arbeiter in der Munitionsindustrie, dem Kohlenbergbau und dem Schiffbau, in die Armee eingereiht werden.

Die Gerichtshöfe, die sich mit der Befreiung vom Militärdienst befassen, seien eine Quelle großer Besorgnis. Es werde über Vagheit der militärischen Vertreter an diesen Gerichtshöfen und in einigen Distrikten auch über die außerordentlich große Zahl von Untauglichkeitszeugnissen geklagt, die die Gerichte ausstellen. Wenn das Dienstpflichtgesetz energisch zur Anwendung käme, würde kein Mangel, sondern Überfluß an Menschensmaterial vorhanden sein.

Neue Lohnsteigerungen in Südwales.

W.B. London, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Die Befürworter der Kohlenarbeiter Südwales zeigten dem Arbeiterverband an, daß sie die Herabsetzung der Löhne um 10% fordern. Die Bergleute verlangen eine Aufbesserung von 15%.

Die neue englische Anleihe in Amerika.

W.B. London, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus New York: Die englische Anleihe von 60 Millionen Pfund Sterling (1200 Millionen Mark) ist voll gezeichnet worden.

Neueste Nachrichten.

Der jüngste Sohn des Königs von Rumänien gestorben.

W.B. Bukarest, 4. Nov. (Agence Havas.) Prinz Mircea ist am Donnerstag gestorben.

Bildes. Gewiß — es wird auch noch Monte Santa, nach Monte di Merua bei Götz, nach Podgore, nach Cormons und nach Bar Bana in den Zagunen gemalt, aber für bestimmte Anliegen des lebenden Herzens kommt nur die Madonna von Kastagnarizza in Betracht.

Mit den großen Wallfahrten werden meist Tanzfeste, die sogenannten Sagta, verbunden, an denen das Volksleben in seiner Eigenart zutage tritt. Da werden auch öffentliche Tombolapiele abgehalten, die Boccia gespielt und die Colaß, ein kunstvoll geflochtenes Ringespiel, verfaßt, das als Erinnerung um den Hals gebunden und nach Hause getragen wird.

Nach andere Selbstmörder kennt das Volk von Kastagnarizza. So heißt hier noch, wie in den benachbarten Dörfern, eine Art von Probe-Ehe. Das Mädchen ist zunächst zwei Jahre lang „Maritaba“, Probekraut. Erst dann wird geheiratet und das Mädchen zur „spolaba“ erhoben. Wenn Witwen wieder heiraten, so wird am Abend vor der Hochzeit von den jungen Dorfburken eine humoristische Kagenmusik dargebracht, die mit einer Bewirtung endigt. Am Hochzeitstage selbst werden alle Töpfe zerbrochen, denn Scherben bedeuten Glück.

In Kastagnarizza hat sich auch die alte Juranentracht, die sonst überall zurückgeht, erhalten. Sie besteht aus kurzen schwarzen Schnalshosen, einer weißen Weste, einem kurzen weißen Wollrock und einem niedrigen, lornisch wirkenden Zylinder.

Karlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 2. Nov. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Trautwein. Der Fabrikarbeiter Emil Michels aus Weingarten stahl am 5. September bei seinem Pflegevater in Weingarten aus dessen Wohnung eine Kassetten, erbrach sie mit einem Eisenstiel und stahl daraus den Betrag von 160 Mark. Heute verurteilte ihn die Strafkammer wegen schweren Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft. — Der Schmiedelehrling Paul Busset aus Eschbach, der jetzt 16 Jahre alt ist und bereits seit seinem 12. Jahre sich in Zwangsverziehung befindet, stieg in Baden-Baden im Juni in den Nächten zum Sonntag durch ein Abortfenster in eine Gastwirtschaft ein und stahl aus der Wirtschaftskasse den Betrag von zusammen 50 Mark, und aus dem Wirtszimmer Wurst, Ansichtskarten, Spielkarten u. a. Bei den Diebstählen stand ihm der Blechnerlehrling Richard Kirschbaum aus Karlsruhe wohn-

Oesterr.-ungar. Heeresbericht.

W.B. Wien, 4. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherrzog Carl Der Feind setzte in der nördlichen Balachci seine Angriffe fort. Von der Küsteroberung der Grenzhöhe Rosca (im Raume südöstlich von Braşov) abgesehen, hatte er nirgends Erfolg. In den Kämpfen um eine gegen befestigte Angriffe behauptete Höhenstellung südwestlich von Predcaal wurden über 250 gefangene Rumänen eingebracht.

An der siebenbürgischen Ostgrenze erhöhte rumänische Artillerietätigkeit.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Bohorodszany überfiel ein I. und I. Jagdkommando die russischen Vorposten und ebnete deren Stellungen ein. An der Karajowa erstürmten deutsche Bataillone abermals einige russische Gräben und behaupteten sie gegen erbitterte Gegenstöße.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach den schweren Kämpfen des 1. und 2. November verlief der Vormittag des 3. November an der Schlachtfeldfront des Küstenlandes ohne größere Kampfhandlung; am Nachmittag nahm jedoch die Angriffstätigkeit der Italiener wieder zu.

Auf dem Karit wurden wiederholte Anstöße zu Angriffen durch unser Sperrfeuer niedergehalten. Der Feind konnte trotz zahlloser Verluste nirgends Raum gewinnen.

Im Wippach-Tal stießen abends starke feindliche Kräfte bis in unsere Stellungen zwischen Vertoiba und Bigla vor. Durch Gegenangriff wurden kurz darauf alle Gräben von den Anstößen wieder zurückgewonnen.

Vor den Hindernissen von St. Catarina und Dembee verbluteten mehrere Bergartillerie-Bataillone in erfolglosen Angriffen.

Die Zahl der seit dem 1. November gemachten Gefangenen ist auf 3500 gestiegen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 3. Nov. abends besetzte ein Seeflugzeugschwadron die militärischen Objekte von Starazono, Manakone und die Adria-Werke ausgiebig mit Bomben, Flottenkommando.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 5. November: meist trüb, Regenfälle, ziemlich mild.

Friedr. Amolsch empfiehlt sich für Reparaturen und Neuanlagen in Blechern und Installationsarbeiten bei billiger u. prompter Bedienung. 8698

In Karlsruhe i. B. beginnt ein Abheftkurs für Karlsruher. Die Methode ist dem Oberlandesgericht zu Köln als eine eigene und besondere Methode anerkannt worden. Kein langsam artifizielles Sprechen; die genöthliche Umgangsprache wird ablesen gelehrt. Probeunden unentgeltlich u. unverbindlich. — Nähere Auskunft u. Prospekt durch Frau Edith Kerling-Schwarzmann, Karlsruhe i. B. Treitschkestr. 1. I. — Sprechstunden 10—12, 2—4.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

haft in Baden, Schmieere. Im März 1916 stahl Busset aus einem Schuppen in Dos ein einem Landwirte gehörendes Fahrrad. Zu dem Diebstahle war Busset von dem 17jährigen Hausburschen Konrad Stephan, genannt Wals, aus Kappelroden angeheftet worden, der das gestohlene Fahrrad erhielt. Das Gericht verurteilte Busset und Kirschbaum wegen schweren Diebstahls, Busset zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, Kirschbaum zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich der Untersuchungshaft mit einem Monat. Stephan wurde wegen Anstiftung zum schweren Diebstahl und Hehlerei zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Der Schneidermeister Johann Pfersching aus Münzesheim war vom Schöffengericht zu Bruchsal wegen Vergehens gegen das Belagerungszustandsgesetz zu einer Geldstrafe von 20 Mark, aber zu 5 Tagen Gefängnis, verurteilt worden. Gegen das Urteil legte Pfersching Berufung ein. Sie wurde verworfen. — Der Kaufmann Jakob Bernstein aus Rzeszow war vom Schöffengericht zu Bruchsal wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurteilt worden. Gegen das Urteil legte Bernstein Berufung ein. Da Bernstein nicht im Termin erschien, wurde sie verworfen.

Der Reisende Jidor Wolff aus Kamillental (Bosen) reiste für einen Zigarettenfabrikanten in Karlsruhe und ließ sich widerrechtlich von den Käufern von Zigaretten die Waren bezahlen und verwendete dann das Geld für sich. Nachdem man die Schwindeldelien Wolffs aufgedeckt hatte, wurde er von dem Zigarettenfabrikanten entlassen. Darauf begann Wolff einen umfangreichen Käsehandel. Er verkaufte an Personen in Spöck, Bergausen, Weingarten, Eutingen, Waldorf u. a. zentnerweise Käse, namentlich Rahmkäse und Limburger, ohne daß er nur ein Gramm Käse im Besitz hatte. Das Geld ließ er sich im Voraus bezahlen, und es gelang ihm so Beträge von 30, 50, 100, 70 und 300 Mark einzufahrlern. In Friedrichstal, Spöck, Sulzfeld, Eutingen, Weilschneureuth, Bretten, Ruit und Rothensfels gelang ihm seine Schwindelversuche nicht. Die Leute konnten sich nicht entschließen, den Käse zu bezahlen, ehe sie ihn nicht gesehen hatten. Wie nachgewiesen wurde, war Wolff nicht in der Lage, den in Aussicht gestellten Käse zu liefern. Wolff ist schon oft und schon schwer wegen Betrugs und wegen gewerbsmäßigen Glückspiels vorbestraft worden. Heute wurde er wegen Unterschlagung, Betrugs und Betrugsvorwurfs zu 2 Jahren 6 Monaten, 1 Woche Zuchthaus und zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Ehrenrechte wurden ihm auf 5 Jahre aberkannt. Die Geldstrafe und 1 Woche Zuchthaus sind durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Städtisches Konzerthaus

Direktion: Hans Keller.

Sonntag, den 5. Nov., abends 7 Uhr:

Bunter Künstler-Abend

Hierauf

Freigen und Giesgen

Singspiel in einem Akt von J. Offenbach.

Mitwirkende: 11948

Margarete Belling-Schäfer und Marga Belling vom Hoftheater in Darmstadt - Soll und Duetto. - Robert vom Scheidt, Heldenbariton des Opernhauses Frankfurt, Arien und heitere Lieder. - Olga Fuchs vom Neuen Theater in Frankfurt, heitere und humoristische Deklamationen. - Max Grünberg vom Hoftheater Mannheim, Humoristisches, Reziatationen, Walzerlieder etc. - Annie Steeg, Karlsruhe, Liedervorträge. - Albert Mischel, Kapellmeister, Frankfurt.

Nach dem Buntten Teil 20 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Eintrittskarten zu Mk. 2,20, 1,70, 1,20, 0,80 inkl. Kleiderabgabe von heute ab in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße. Am Sonntag von 11-1 und von 6 Uhr ab an der Konzerthauskasse. Nach Schluss der Vorstellung elektr. Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Museumssaal.

Mittwoch, den 8. Nov., abends 8 1/2 Uhr

Robert Kothe

Zur Laute:

Die völlig neue 13. Folge 11282

Deutsche Lieder u. Balladen.

Karten zu Mk. 3.-, 2.-, 1.- in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Telefon 1850

Kassenstunden von 9-1 u. 3-7 Uhr.

10. November

SLEZAK

Konzert.

Museumssaal. - Donnerstag, 16. Nov., abends 8 Uhr. Einmaliges persönliches Gastspiel

11729

RITA SACCHETTO

und die MEISTERSCHÜLERINNEN ihrer TANZSCHULE Programm: Tänze zu Kompositionen von Schubert, Rubinstein, Grieg, Mozart, Chopin u. a. Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mark bei Franz Tafel.

Robhaare u. Bettfedern.

Zahl für Rob-, Och- und Schweinehaare, sowie für gereinigte Robhaare u. Bettfedern die höchsten Preise, soweit beschlagnahmefrei. Lupoliński, Bähringerstr. 28, II.

Zu reparieren n. Reparaturen

vergolten, verfilbert, emaillieren empfiehlt sich P. Staab, Goldschmied, Schützenstr. 22, 2 Treppen. 936393

Chaiselongue

neu, von Louis XV. an. R Köhler, Schützenstr. 25.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 5. November 1916. 10. Sondervorstellung. Im Sonderabonnement zu kleinen Preisen. Der Herr des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in festlich beleuchtetem Saale. Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Die Walküre

in drei Aufzügen. Musikal. Leitung: A. Lorching. Szen. Leitung: P. Dumas. Personen: Siegmund, Alfred Goltz u. Deutsch, Opernhaus zu Charlottenburg a. G. Karl Giesen, Max Büttner, Julie Körner, Sofie Baum-Gorbes, Mary Bruntzsch, Max Müller-Reichel, Marie von Ewert, Elisabeth Friedrich, M. Walf-Zornhoff, Hans Bruntzsch, Renne Deube, Magdalena Bauer, Annemarie Goerth.

Anfang halb sechs Uhr. Abends 8 Uhr an. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 15. November 1916, vormittags von 9 Uhr an, nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichsausschusses, Schwanenstr. 6, 2. Stod., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 4365 bis mit Nr. 6472 gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittage des vorhergehenden Tages geschlossen. 11478 Karlsruhe, 4. Nov. 1916. Städtische Pfandleihkassa.

Niederbühl. Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Niederbühl beabsichtigt am 20. November 1916, nachm. 2 Uhr, auf dem Rathaus beiseite die Ausübung der Gemeinde aufstehenden Jagdrechts auf ihrer Gemarkung, bestehend in circa 828 Hektar Feld und Wald, auf weitere 6 Jahre, das ist vom 1. Februar 1917 bis 31. Januar 1923, wogegen Bewerber eingeladen sind. Hierbei wird bemerkt, daß als Steigerer nur solche Personen zugelassen werden, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Ausstellung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet. 4877a Niederbühl, 2. Nov. 1916. Der Gemeinderat: A. H. Schärer, Gemeinderat.

Grabarbeit

von circa 2000 qm Bodenbewegung, 800 qm Packlage und 60-70 im Betonarbeit zur baldigen Ausführung zu vergeben. Interessenten können bei mir die Unterlagen einsehen. Herrenalb, den 4. Nov. 1916. A. Seuffer, Sägewerk, Herrenalb.

Spiegel-Schränke, Buffetts, Tische u. Schreibtische, Vertikos, Diwane, Federbetten, Bilder, gut und billig. H. Karrer, Philippstrasse 19.

Feilen, Reib- und sonstige Feilen, beschlag-, nachgefertigt, kauft zu höchst. Tagespreisen. M. Kleinberger, Schwanenstr. 11. - Tel. 885.

Gebrauchte Korke

Sektkorke zu 8 Pfg. Weinkorke zu 1 Pfg. per Stück.

R. Sisch, Weinlandstr. 181/1 S. Telefon Sanja 5974.

Gebrauchte Möbel, sowie ganze Wohnungseinrichtungen kauft zu höchsten Preisen 9836 Weintraub, Kronenstr. 52, Tel. 3747.

Gebrauchte, wenn Polstermöbel auch defekte zu kaufen gesucht. 938612 J. Baumgartner, Kuitsstr. 18.

Versteigerung eines Fabrikangebotes.

Das Fabrikangebotes des im Konfusse befindlichen Johannes Deininger, Maschinenfabrikanten in Blaubeuren bei Ulm, wird am Dienstag, den 28. November 1916, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Blaubeuren im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert werden. Das an der Bahnhofs-Ulm-Gamaringen und Ulm-Neuffingen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Blaubeuren gelegene, mit diesem außerdem durch Industriegleis verbundene Anwesen, umfaßt eine zusammenhängende Grundfläche von 8 ha 88 a 86 qm mit ausgedehnten Fabrikräumen. Gelegenheit zu weiterer Ausdehnung des Komplexes ist vorhanden. Betriebskraft: 1 Dampfmaschine mit 180 PS., 1 Gasmotor mit 12 PS. und wechselnde Wasserkraft bis zu 12 PS.; elektrische Kraft kann durch Anschluß an die bestehende Stromleitung der D.E.W. bezogen werden. Der amtliche Schätzwert von Grund und Boden mit Gebäulichkeiten beträgt 212 250 M.; die maschinelle Einrichtung ist amtlich geschätzt auf 88 530 M. und die Kontoreinrichtung, sowie der Werkzeugbestand auf 10 640 M. Das Anwesen bietet Raum sowohl für einen Großbetrieb, als auch für ein Nebeneinander mehrerer mittleren Betriebe, in letzterer Beziehung sei hervorgehoben, daß in den letzten Jahren gleichzeitig eine Maschinenfabrik, eine Kunststeinfabrik und ein Eisameisler in dem Anwesen untergebracht waren. Nähere Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt Blaubeuren, sowie der Unterzeichnete. Kaufsüßhaber sind eingeladen. 4867a Blaubeuren, den 31. Oktober 1916. Der Versteigerungsbeamte: Bezirksnotar Weiskardt.

Meine Zigaretten-Fabrik. Spezialität: Verarbeitung v. türkischen Tabaken befindet sich jetzt: Kaiserstr. 122 (Eingang Waldstr.) vis-à-vis Residenz-Kino. E. Petrakis, früher Kaiserstr. 140 gegenüber Kaffee Odeon. En gros: 10911 En détail:

Günstige Kaufgelegenheit in Pelz-Waren Damen-Pelze und Muffen. 32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch, im Hause der Fahrradhandlung. 11788.8.8

Offiziers-Uniformen von feldgrau Cord und Tuch. Beste Arbeit, mäßige Preise. Regenjacken imprägniert. 4882a Überziehjacken und Mäntel Winterärmelwesten versch. Größen. - Preisliste zu Diensten. - Albert Hilbert, Gr. Hofl., Raffalt i. B.

Als Weihnachts-Artikel sehr gangbar, liefern prompt und preiswert Rasier-Pinsel. Muster auf Wunsch. - Müßl. Bitte kostenfrei. 4887a Gebrüder Fuld, Pinselabrik, Nürnberg 21. Eigene Fabrikation auch aller anderer Sorten Pinsel für alle Verwendungszwecke in Industrie u. Gewerbe für Anstrich, Lackerei, Gießerei, Mal- u. Zeichenpinsel f. Technik etc.

echten Straußfedern Der einzig feine Hutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken, lohnliefer. Unter Nachnahme in Tiefschwarz u. Schneeweiß Länge ca. Breite ca. 40J 85 cm, 13 cm, zu 1,50 Mk. 89 cm, 14 cm, zu 2,50 Mk. 45 cm, 16 cm, zu 4,50 Mk. Zurücknahme nach 14täg. Probe! Praehl-Katalog in künstlerischer Ausführung, größte Auswahl in Straußfedern und Vieher, sehr lehrreich, von großem Werte für alle Damen, versende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst und postfrei. Ernst Lange, Straußfedern-Spezialhaus, Düsseldorf, Arnoldstraße 21a. Köln Ladenbeschriftung! Versand direkt an Privat!

Langfristige Aufträge auf Innenteile zu K. Z. 11 Gr. wie: Rietschrauben, Zündbolzen und Schlagbolzen, Keilstücke, Sprengabfahrgänge, Zündladungstapfelschrauben, Nießbolzen u. Verschlußschrauben, haben zu vergeben. Henschel & Sohn, Lokomotivfabrik, Cassel. 4888a.4.1

Ergrautes Haar! Billiges Sohlleder (beschlagnahmefrei) aus gepreßtem Spaltleder, in Platten von 46 x 66 cm, 4-6 mm stark, à 8,50 Nachnahme, so lange Vorrat reicht, bei M. Gutmann, Vach. Weberverkaufl., bed. u. Habatt.

Residenz-Theater Waldstrasse. Nur bis einschl. Dienstag, 7. November.

Erstaufführung. Der Pfad der Sünde Schauspiel in 4 Akten von Robert Reinert mit Maria Carmi Vollmöller

Sondis Glück im Unglück. Burleske in 2 Akten, verfasst u. inszeniert von E. Sondermann u. L. Czerny. Aktuelle Berichte von den Kriegsschauplätzen. Einzig existierende kinematographische Aufnahme des am 29. Oktober tödlich verunglückten Helden - Fliegens

Hauptmann Boelcke. Noch 2 Tage vor seinem Tode hat der kühne Kampfflieger sein 40. Flugzeug abgeschossen und die Beisetzungs-Feierlichkeiten in Dessau am 2. November, sowie eine entzückende Aufnahme vom schönen Rhein, von Coelenz bis Rudesheim.

Gründl. Gesang- u. Klavier-Unterricht. leichte Methode, erteilt Frau Hoffmann, Klavierlehrerin, Konradstr. 17, II. Patent-Wahl & Schmid, Freiburg i. B., Fahrstr. 11, I. 22.

Anfeuerholz, solange Vorrat reicht, 5 große Körbe kurz gefügt, leicht zu spalten, per Korb 1,50 Mk. Anfeuerholz 10 große Körbe à 1,20 frei Keller. Anfeuerholz, kurz gefügt und grob gespalten in Fuhren von 20 Zentner aufwärts frei bors Haus Nr. 2,20 per Htr. Gewicht Stadtwage maßgebend. Carl Finkelstein, Bündelholz-Fabrik, Holz und Kohlenhandlung, Schützenstr. 59, Teleph. 2402.

Metalldarm-Anstrich-Del (Erfan), ohne Freigabechein, in Fässern und Kartons abzugeben. 12049 Jos. Kaiser, Karlsruhe, Rathstr. 2. Kauf-Gesuche Gefucht werden derläufige Villa, Wohn-, Geschäftshaus, u. u. gr. Güter, Mühlen oder sonstige Anwesen, Geschäfte, zwecks Zuführung an vorhandene Käufer und Interessenten f. Immobilien. Selbstverkäufer schreiben an den Verlag des 4886a.9.1

Verkaufs-Markt Frankfurt a. M., Beil 68. Besuch erfolgt kostenfrei. Unterwood-Schreibmaschine gut erhalten sofort zu kaufen gesucht. 12052.2.2 Weststadtbuchhandlung, Gabelsbergerstr. 1. Zu kaufen gesucht wird ein großer 936796

Einmachhasen. Schloßplatz 13, 2. St., Eingang Carl-Friedrichstr. rechts. Junger, raffinesse Wolfshund zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unt. 936734 an d. Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 12048 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Eine gebrauchte oder neue Sattler-Nähmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 936715 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Ein gebrauchter aber gut erhaltener Bücherranzen für ein Mädchen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 936322 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'. Pelz und Muff gesucht, schön, Fuchs, schwarz, bereits noch neu. Angeb. unt. Nr. 12058 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'. Zu verkaufen Spezereigeschäft. Schöner Laden mit Einrichtung, 2 Zimmer, Wohnung, Küche u. Keller (in Karlsruhe) gute Lage, billige Miete, auch für Filiale geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter Nr. 11973 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten. Zwei leistungsfähige Rassepferde (Fuchswallachen), 155 groß, 7 u. 10 Jahre alt, sind preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Wörthheim, Erbprinzenstraße 13, Teleph. 3070, 4880a

Pianino sehr schön im Ton u. gut erhalten, wird unter Garantie für 280.- abgegeben. Reiner, Müller, Baumeisterstr. 14, III.

Pedal-Harmonium. U. so gut wie neu, mit vollem schönen Ton, Preis 280.- veräußlich. Angebote unt. Nr. 4870a an der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten. Herren u. Damenfabrik, sowie Nähmaschine bill. abzug. 936710 Bähringerstr. 37, I.

2 schöne Schränke und Altpapier zu verkaufen. Buchhandlung Schulzstein, 936677 Wabstr. 66.

Ledergarnituren, 2 Paar neue zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. 936740 in der Geschäftsst. der 'Bad. Pr.'

Blaufarbene Bluse, Größe 44-46, fast neu, preiswert zu verkaufen. Konditorin Döberle, Carl-Friedrichstr. 20, Bad. W.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Generalmajor befördert: Edermann, Oberst, im Frieden Kom. d. Inf. Regts. 142; zum Rittmeister: der Oberleutnant Lemke d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. d. Inf. Regt. Mun. Kräftm. Regt. 816; zu Hauptleuten: Hill, O.-Lt. d. R. d. Feldart. R. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt in der Feldart. Battr. 854, Sannier d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Heidelberg), jetzt b. Stabe d. 75. Inf. Regt. Feldart. Brig.; Fähnle, Witzelmann (Heidelberg) im Inf. Regt. Nr. 249, zum Lt. d. Regt.; n. Deimling, Unteroff. im Feldart. Regt. Nr. 14, zum Fähnrich; zu Leutnants d. Regt. der betr. Regt.: Muhr (Barmen), im Inf. R. Nr. 40, Spanisch (Mosbach), Kettner (Freiburg), Weber (Heidelberg) im Gren. R. Nr. 110, Triffel, Vigi, Weger, Rannenberg, Frank (Wilmshelm), Roder, Rüttenauer, Roneder (Freiburg), Ecker, Kumpelhardt, Paul (Stodach), Bausch, Bach, Schreiner (Donaueschingen), Brenneis (Heidelberg), Kaltenbach, Huber, Klauzer (Lörrach), n. Heugel (Karlsruhe), Graf (Mosbach), Drollinger (Pforzheim) im Inf. Regt. Nr. 113.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. Nov. Durch eine weitere Verordnung des Reichslanzlers wird in Berlin eine Ueberwachungsstelle für Seemuscheln errichtet. Ihr obliegt die Ueberwachung des Fanges und Handels mit Seemuscheln, sowie die Herstellung von Seemuschelformen.

Karlsruhe, 2. Nov. Im Monat September gelangten beim Vorstand der Badischen landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft 468 Anträge zur Anzeige, wovon 254 auf die Landwirtschaft und die mit dieser verbundenen Gewerbebetriebe und auf die Forstwirtschaft 14 entfallen. Erstmals entschieden wurden 229 Fälle, darunter sind 15 Fälle mit idlichem Ausgang. Im Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22 650 Mark angewiesen, und zwar an 214 Verletzte 2025 Mark, an 11 Witwen 1438 Mark und an 9 Kinder 955 Mark. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 310 Mark Sterbegeld bezahlt.

Durlach, 3. Nov. Im „Durl. Wochenbl.“ lesen wir folgende hübsche Notiz: Bei einem hiesigen Landwirt ist ein kriegsgefangener Russe beim Ackern; bei dieser Gelegenheit kommt ihm ein einer Blödezeitung entnommenes Schnittmuster in die Hände. Er betrachtet die vielen Linien recht aufmerksam und bemerkt dann, in dem er auf einen in mehreren Linien sich kreuzenden Punkt zeigte: „Hier Moskau!“

Heidelberg, 3. Nov. Aus Königsfeld erhält der hiesige Korrespondent des „Schwäb. Merkur“ die Nachricht, daß der zuletzt in Stralburg wohnte ehemalige Herr Dr. Moritz Schwalb im Alter von 88 Jahren in Königsfeld gestorben ist. Mit Schwalb ist eine der selbständigen Persönlichkeiten dahingegangen, die auch eine Zeit lang in Heidelberg bekannt war; der Verstorbene hat einst hier studiert, sodann aber nach seiner Zurückkehr 1894 bis 1908 hier gewohnt. Geboren war er am 16. November 1832 als Sohn armer elterlicher Eltern, kam im 7. Lebensjahre mit diesen nach Paris, kam unter dem Einfluß des evangel. Predigers Meyer, wurde 15 Jahre alt getauft, besuchte Gymnasium und eine Reihe deutscher Universitäten, besuchte, nach Paris zurückgekehrt, die Universitäten in Göttingen und Straßburg, damals noch französische Ortschaften, bis er 1867 nach Bremen kam. Dort erlebte er eine seltsame Wandlung bis zur Entfremdung seiner eigenen Freunde im Protestantenverein und eckte sich mehrfachen Anklagen wegen seiner Lehre aus.

Neu-Breisach, 4. Nov. Antlich wird geschrieben: Durch Verfügung der Kommandantur der Festung Neu-Breisach und der Oberbefehlshabenden vom 21. Oktober 1916 haben die Bestimmungen bezüglich der Jurelle in den rechtsrheinischen Befehlshaber der Festung Neu-Breisach mit Wirkung vom 25. Oktober 1916 wesentliche Änderungen erfahren. Das Wichtigste davon ist, daß ein Reisepaß und Jurellenerlaubnis des Zivilkommisars in Breisach nur noch für Reisen nach den Gemeinden Sasbach, Jechtingen, Burkheim, Breisach mit Hochstetten, Hringen mit Lillenhof, Gündlingen, Niederrimlingen, Oberimlingen, Grehhausen, Hartheim und Bremgarten, erforderlich ist. Jedoch bedürfen Ausländer und aus dem Auslande und aus Elßaß-Lothringen kommende Deutsche, wie bisher zur Reise nach amtlichen Orten des rechtsrheinischen Festungsbereiches eines Reisepasses und in diesem Falle der Genehmigung des Durchlassamtes Neu-Breisach.

Brandenburg-Gast (A. Schönau), 3. Nov. Der Bergbau scheint jetzt wieder in unserem Bezirk neues Leben zu bekommen. Seit einiger Zeit werden unter Leitung eines technischen Fachmannes Versuche unternommen in den alten vorhandenen Stellen, welche größtenteils verfallen sind. Es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, daß wenn diese Versuche von Erfolg sind, der Bergbau in unserer Gegend wieder aufgenommen wird. Schon verschiedentlich gemacht Versuche haben zu der Ueberzeugung geführt, daß in unserm Berg-Innern noch reiche Vorräte an versch. Erzen zur Genüge vorhanden sind. Es wäre mit Freude zu begrüßen, wenn die Versuche den gewünschten Erfolg lieferten und ein neuer, sehr lohnender Industriezweig sich für unsern Bezirk erschließen würde. Bekanntlich lebten ja die Urbewohner des ganzen Bezirks, der überreich an alten Stollen und Grubeneingänge ist nur vom Bergbau mit den damals nur primitiven Hilfsmitteln, welche der Arbeit zur Verfügung standen.

Krumm (A. Wehling), 3. Nov. Der seitherige Kaplan Hugo Bantler in Bräunlingen bei Donaueschingen ist vom Fürsten zu Fürstberg auf die hiesige katholische Pfarze präsentiert worden.

Erfolg der Kartoffeln durch Futterrüben bei der Schweinemast.

Karlsruhe, 4. Nov. Die Kartoffeln müssen der menschlichen Ernährung vorbehalten bleiben. Nur „Ausleiertartoffeln“ — kleine, beschädigte oder kranke — sollen verfüttert werden. Bei der Schwierigkeit, den nötigen Eiweißgehalt der Futtermittel zu erreichen, wird die Anwendung der durch die Rohmaterialienstelle des Landwirtschaftsministeriums kürzlich weiteren Kreisen mitgeteilten Berichte des Professors Franz Lehmann in Göttingen von größter Wichtigkeit. Lehmann hat festgestellt, daß 70 Proz. des Nährstoffbedarfs durch Rüben (Rohrüben, Wurzeln, Runkelrüben, Mören) gedeckt und dabei höchste Lebendgewichtszunahmen erzielt werden können.

Nur gegen Ende der Mast läßt die Rübenaufnahme durch die Schweine etwas nach. Folgende Regeln sind hierbei innezuhalten: Röhre oder dämpfe die Rüben und gib das nährstoffreiche Dampfwasser in das Futter! Dampfwasser von Kartoffeln ist schädlich; Rüben und Kartoffeln sind also getrennt zu dämpfen. Mische den Rüben pro Schwein und Tag 1/4 bis 1 Kilogramm Beifutter zu; ein Drittel Hahnmehl, Kadavermehl oder Trockenhefe zu zwei Drittel Schrot oder Kleie ermöglichen 500 bis 700 Gramm tägliche Zunahme. Stehen nur Schrot oder Kleie zur Verfügung, so werden wenigstens 4 bis 5 Monate lang Rüben mit Komfrey, Alee, Luzerne oder Wiesenhheu gefüttert (Vormast).

Diese Grünfuttermittel sind zu schrotten, zu verhäckeln oder zu mahlen. Sie werden im gefohlenen Zustand wesentlich besser ausgenutzt und vermögen dann — was noch viel zu wenig beachtet wird — einen nicht unerheblichen Teil der Eiweißration darzustellen. Erst wenn monatlich nicht mehr Zunahmen von 10 bis 12 Kilogramm zu erzielen sind, beginnt man mit der Beigabe von Schrot oder Kleie. In der nun folgenden, etwa dreimonatigen Vollmast werden 1 1/2 Kilogramm Beifutter aus Getreidekörnern und Kleie dargereicht, wozu Rüben bis zur Sättigung treten. Alee- und Luzerneblätter oder -blüten, durch

Drehen der Futterpflanzen gewonnen, sind ein nollwertiger Ersatz für Alee.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 4. November.

Großherzogin Hilda

begeht am morgigen Sonntag die 52. Wiederkehr ihres Geburtstages und das ganze badische Volk bringt der geliebten Landesfürstin zu diesem Tage die herzlichsten Glück- und Segenswünsche entgegen. Gerade die ernste Zeit, deren Schwere auf allen Herzen, ob hoch und niedrig, mit derselben Gewalt lastet, sie mit denselben Empfindungen des Stozes und der Trauer bewegt, sie verbindet Fürstenhaus und Bürgerhaus wie nie zuvor. Und mit viel ehlen Gedanken und Gemüthungen, mit viel Taten der Liebe und der Mithilfe leistet auch Großherzogin Hilda gleich all den andern deutschen Frauen ihr Teil am Kriegsdienst der ganzen Nation. Ihre helfereudige, liebenswerte Natur konnte manches armes Herz trösten, manchen auf dem Wanderlager Klingen mit neuem Lebensmut erfüllen, manchem Tapferen bei ihren Lazarettbesuchen die Augen mit frohem Glanz erhellten, wenn sie in ihrer schlichten, freundlich-gütigen Art ihre herzliche Teilnahme für sein Ergehen zeigte. Und wenn, dem Wunsch der hohen Frau gemäß, an ihrem Geburtstag statt Blumenpenden ins Fürstenschloß Liebesgaben an die Front oder an das rote Kreuz gelangt werden, so pflanzte sie dafür Blumen der Liebe und Treue in ungezählte Herzen, die in aufrichtiger Anhänglichkeit und Verehrung der ehlen Fürstin für das neue Lebensjahr die Wünsche Aller mitgeben: daß es ein Jahr der Friedensverheißung und für Großherzogin Hilda selbst ein Jahr neuen, tiefsten Glückes sein möge, das an des fürstlichen Gatten Seite dem ganzen Lande zum Segen gereicht.

Das Eisen Kreuz erhielten: Kriegsw. im Inf. Regt. 109 Heinrich Schumacher aus Karlsruhe, Sohn des Gärtners Schumacher, am Kadettenhaus, Unteroffizier Robert Gold von Karlsruhe, ferner Lt. d. 2. II. und Komp.-Führer Behn, Defar in Ehrstädt (Amt Sinsheim), Erv. n. Stait aus Nyrtingen, Oswald Maurer aus Odenheim, Wilh. Bahm aus Odenheim, Max Huber, aus Forst Amt Fuchsal, L. Hünemeyer, Gölshausen (A. Bretten), Gustav Winkler aus Schatthausen (A. Wiesloch), Emil Meyer aus Rietern b. Pforzheim, Friedrich Winkler aus Hochingen, August Karber aus Ittersbach (A. Pforzheim), Wilh. Diebold aus Waldorf (A. Wiesloch), Edwin Neumann aus Riehlborn und August Herzog aus Reudorf (A. Bruchsal), sämtlich Armeevorgesetzten einer Armierungscomp. im Westen.

Badisches Rotes Kreuz. Der Kaiser hat das Gedenklatt für die Angehörigen der im Heeresdienst für das Vaterland gefallenen Personen auch für die Angehörigen der freiwilligen Krankenpflege ausdehnen lassen. Näheres geht den betreffenden Familien durch den Badischen Landesverein vom Roten Kreuz zu.

Von unseren Kriegsgefangenen in Rußland. Nach einem Bericht der „Rustija Wiedomosti“ weigerte sich die Moskauer Gouvernementsbehörde, die bei den Grundbesitzern beschäftigten Kriegsgefangenen mit warmer Kleidung und Schuhwerk zu versehen, da es ihr unmöglich sei, Leder oder Filzstiefel und Schapfelle herbeizuschaffen. Sie schlug deshalb den Kreisbehörden vor, die Grundbesitzer anzumehmen, selbst die Versorgung der auf ihren Gütern arbeitenden Gefangenen mit warmer Kleidung und Schuhwerk zu übernehmen, und die daraus erwachsenden Kosten von den Zahlungen abzuziehen, die sie an die Landbesitzer (Gesamts) zu leisten haben. Der Lohn für die Arbeit der Kriegsgefangenen ist auf 15 Rubel im Monat festgesetzt, wovon 5 Rubel von den Grundbesitzern den Gefangenen eingehändigt werden, während die übrigen 10 Rubel die Landbesitzer für Bekleidung, Kleidung, Schuhwerk usw. erhalten. Aus diesen 10 Rubeln sollen namentlich auch die Auslagen gedeckt werden, die den Grundbesitzern aus der Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk für die Kriegsgefangenen erwachsen werden. Wäsche, Jaden, Hosen, Mägen und Fußlappen hat die Gouvernementsbehörde bereits selbst bestellt und wird diese an die Gefangenen betafolgen; zur Deckung der Kosten soll die erwähnte Abgabe der Grundbesitzer Verwendung finden.

Kriegsgefangene in Sibirien. Vor einigen Tagen ging durch die Presse eine Notiz der „Basler Nachrichten“, daß die letzten Rücktransporte deutscher Kriegsgefangener aus Sibirien gegenwärtig stattfinden und daß im November keine Kriegsgefangenen mehr in Sibirien sein würden. Der Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene der Hamburgischen Landesvereine vom Roten Kreuz teilt hierzu mit, daß nach keinem Erachten die Nachricht nicht den Tatsachen entspricht, da sowohl Mitteilungen von Gefangenen selbst, als auch sonstige aus Rußland eintreffende Berichte sie als höchst unwahrscheinlich hinstellen.

Verbot des Verkaufs sämtlicher Ferngläser. Nachdem schon von dem stell. Kommand. General des 14. Armeekorps kürzlich ein Verbot des Verkaufs von Ferngläsern erlassen ist, wird dieses Verbot jetzt durch kriegsinferiellen Erlass wiederholt. Es handelt sich dabei um Ferngläser, gleichviel welcher Konstruktion und Vergrößerung, sowie der Objektiv für Photographie und Projektion, deren Lichtstärke bei einer Brennweite von mehr als 18 Zentimeter Größe oder gleich 1:60 ist. Nur die Galileischen Gläser, deren Vergrößerung kleiner als 4fach ist, z. B. die bekannten kleinen Operngläser, sind von dem Verkaufsverbot ausgenommen. Ausnahmsweise kann der Verkauf veralteter Ferngläser und Objektiv gestattet werden, bei ersteren jedoch nur, wenn die Vergrößerung 6 Mal nicht übersteigt. Anträge sind in doppelter Ausfertigung von dem Erwerber, nicht von dem Verkäufer an die Beschaffungsstelle für Lichtbildgeräte beim Allgemeinen Kriegsdepartement, Abteilung H, Berlin W. 57, Bismarckstr. 20, portofrei zu richten unter Beifügung eines nicht portofrei gemachten Briefumschlags mit der Adresse des Antragstellers. Außerdem muß eine Bescheinigung der zuständigen Polizeibehörde beigelegt sein, daß Bedenken gegen den Verkauf mit Rücksicht auf die Person des Antragstellers nicht vorliegen. Bei Zielfernrohren ist die Nummer des Jagdscheines anzugeben. Die notwendigen Angaben sind sorgfältig zu machen, damit durch Rückfragen keine Zeit verloren geht. Insbesondere ist die Fabrikationsnummer genau anzugeben. Händler brauchen bei dem Warenbezug vom Hersteller die Verkaufserlaubnis von der B. Li. G. nicht einzuholen. Erst wenn die Ware an den Gebraucher letzten Endes gelangen soll, ist der Antrag zu stellen. Zwecks Kontrolle des Lagers hat jeder Händler ein Bestandsbuch zu führen. Nähere Auskunft erteilen die Handelskammern, die auch die Antragordrücke abgeben.

Kriegslieferungen und Handelskammern. Die Verteilung von Kriegslieferungen unter die Betriebe des Handwerks ist in umfassender Weise vom Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamt organisiert worden. Unter Bezugnahme hierauf wurden im Juni 1915 vom Ausschuß des Deutschen Handeltages darüber verhandelt, ob sich eine derartige vermittelnde Tätigkeit auch für die Handelskammern empfehle. Vertreter großer Handelskammern wandten dagegen ein, daß große Kammern mit mannigfachen Industriezweigen die bezeichnete Aufgabe nicht übernehmen könnten, und die Mehrheit des Ausschusses sprach sich demgemäß gegen die Anregung aus. Gleichwohl wurde und wird von manchen Handelskammern die Vermittlung von Kriegslieferungen übernommen, und es hat sich jüngst zu diesem Zwecke eine Vermittlungszentrale provinziell-sächsischer und benachbar-

ter Handelskammern für Heeres- und Staatsbedarf in der Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Magdeburg gebildet. In der Meinung, daß die Angelegenheit von grundsätzlicher Bedeutung sei, und das Vorgehen der provinziell-sächsischen Handelskammern möglicherweise in anderen Bezirken Nachahmung finden werde, hat die Feldzeugmeisterei den Deutschen Handeltag, zu ihm Stellung zu nehmen. Infolgedessen sprach sich der Ausschuß des Deutschen Handeltages nunmehr dafür aus, daß die Militärbehörden für die Verteilung von Aufträgen die Vermittlung in Anspruch nehmen möchten, die ihnen von Handelskammerorganisationen, wie der genannten, angeboten werde.

Dem Bürgerausschuß wurde vom Stadtrat der Antrag unterbreitet, ein im Erweiterungsgebiet des Rheinbajens, im Gemau Neugärten gelegenes, 525 Am. großes Grundstück der früheren Gemeindegarten zum Preise von 525 M. (1 M. für das Am.) zu erwerben. Der Anlauf erscheine zweckmäßig.

Beibehaltung der Sommerzeit. Zurzeit schweben Erörterungen darüber, ob die Früherlegung der Stunden im Sommer, die vom Ausschuß des Deutschen Handeltages schon vor vier Jahren beantwortet und in Deutschland und einigen anderen Staaten in diesen Jahre eingeführt worden ist, auch künftig vorgenommen werden soll. Hierüber verhandelte der Ausschuß des Deutschen Handeltages auf Grund von Äußerungen vieler Handelskammern. Von einzelnen Seiten wurde bemerkt, daß nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in einem beachtenswerten Teil der Industrie sich Stimmen gegen die Sommerzeit erhoben hätten; weitans überwiegt jedoch die Meinung, daß die Sommerzeit sich in Industrie und Handel bewährt und die auf sie gesetzte Hoffnung in bezug auf die Ersparung von Beleuchtungsstoffen und Förderung der Gesundheit erfüllt habe. Ohne sich für alle Zukunft endgültig festzulassen, und in der Meinung, daß zunächst noch weitere Erfahrungen abgewartet werden möchten, sprach sich der Ausschuß dafür aus, daß die Früherlegung der Stunden im Sommer auch in den nächsten Jahren stattfinden.

Das Sammeln der Bucheder. Der „Zf. A. Presse“ schreibt man: Das Sammeln der Bucheder zur Delgewinnung ist eine lohnende Beschäftigung, man muß es nur richtig angehen. Zwei Personen von Hahnstatten haben weit über drei Zentner Bucheder gesammelt. Ihre Geräte waren ein größeres Sieb (sog. Aehrenreiter), ein sog. Erbsensieb und ein Luch. Die Laubsicht unter den fragenden Büchern wurde mit den Händen fest zusammengenommen und umgetehrt in das große Sieb geschüttelt. Durch Schütteln fielen die Erbsen auf das unten ausgebreitete Tuch und wurden dann nochmals durch das Erbsensieb gesiebt, wobei sie fast ganz sauber wurden und zu Hause nur noch verlesen zu werden brauchten. Die beiden Leute haben auf diese Weise manchnal in noch nicht drei Stunden bis zu 25 Pfund Bucheder gesammelt. Wird das Sammeln in der oben geschilderten Weise vorgenommen, dann ist es ganz sicher lohnend, auch wenn der Sammler drei Viertel abliefern muß und für diese nur den verhältnismäßig geringen Betrag von 25 Pfg. für das Pfund erhält.

Ueber die Lebensmittellieferung ist im letzten Jahre unendlich viel geredet und geschrieben worden. Trotzdem hat die Mehrheit der Verbraucher noch immer keine klare Vorstellung von der gegenwärtigen Lage des Lebensmittelmektes und der Tätigkeit der Kommandobehörden. Und doch ist es nur dann möglich die Einzelhaltungen den Kriegsverhältnissen richtig anzupassen, wenn die Hausfrauen über die Marktlage genau Bescheid wissen. In einer öffentlichen Hausfrauenversammlung, zu welcher der Karlsruher Frauenbund und der Badische Frauenverein und der katholische Frauenbund am Freitag, den 10. November einladen, wird deshalb Herr Bürgermeister Dr. Hofmann die wichtige Frage der Lebensmittellieferung ausführlich behandeln. Die freie Aussprache wird allen Beteiligten die Möglichkeit geben, sich über alles das zu unterrichten, was ihnen besonders am Herzen liegt.

Vaterländische Volksfeste. Nebenst wie die erhebenden Volksfeste, die in Heidelberg auf Prof. Rugges Anregung stattfinden, sollen auch hier in Karlsruhe an verschiedenen Nachmittagen und Abenden der kommenden Monate Veranstaltungen ins Werk gesetzt werden, deren Zweck ist, jeden Teilnehmer innerlich zu erheben und ihn durch edle Freude neu zu erfrischen. Es ist kein Zweifel, daß der Weltkrieg große Anforderungen an die seelische Spannkraft jedes einzelnen stellt. Vor allem die Frauen unserer Kriegsteilnehmer, die so hart im Kampfe um das Notwendige stehen, leiden schwer unter dem Druck der Zeit, und sie vor allem haben eine Stärkung ihrer inneren Kräfte notwendig. In sie wenden sich also die geplanten Veranstaltungen in erster Reihe. Aber nicht an sie allein, „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern“. Darum müssen wir alle zusammen stehen und einer des anderen Last tragen helfen. Aus diesen Erwägungen heraus haben sich in unserer Stadt Männer und Frauen zusammengeschlossen, um das bezeichnete Unternehmen ins Leben zu rufen, das sowohl Freude wie Belehrung über den Sinn und das Ziel unseres gegenwärtigen Ringens verbreiten soll. In den vaterländischen Festen soll das gestrophene Wort mit dem Lied abwechseln, sollen Rede und Deklamation, edle Musik und gemeinsame Gesänge von unseres Volkes Not und Herrlichkeit reden. Die Vorbereitungen sind so weit getroffen, daß die erste derartige Veranstaltung am Sonntag, den 12. November, mittags 3 Uhr, im Stadt. Konzerthaus stattfinden kann. Der Besuch wird vollständig unentgeltlich sein. Ueber die Abgabe von Karten, sowie über das Programm wird das Nähere noch bekannt gemacht. Nur so viel darf voraussichtlich werden, daß erste rednerische und künstlerische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Vortrag. Ueber die „Siebenbürger Sachsen“ spricht Herr Pfarrer Schluffer in Weil, am Mittwoch, den 8. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathssaal. Der Eintritt ist frei. (Siehe Inserat.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.) Sonntag, den 5. November. En. Männerverein. 3 Uhr Kreuznagelung i. Gemeindehaus, Fußballverein. 2 1/2 Uhr Kriegswettspiel. Kolosseum. 4 und 8 1/2 Uhr Vorstellung. Stadt. Konzerthaus. 7 Uhr Bunter Künstlerabend. Schwarzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8.14. Veteranenverein. 3 Uhr Monatsversammlung. Kronenhalle.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

b) in Baden-Baden. Montag, 6. Nov. Sondervorst.: „Der Waffenschmied“. 7 1/2—10. Sonntag, 12. Nov. „Mina von Barnhelm“. 7 1/2—9.

Aus den Kurorten.

Vab. Bildungen, 2. Nov. Zum Nutzen unserer Arbeiter, denen die Verhältnisse nicht einen Sommer-Bohe- und Erholungsurlaub gestatten, bleiben die Quellen und Bäder auch in diesem Winter offen. Das hiesige Badhotel bietet auch in der schärferen Jahreszeit einen angenehmen Aufenthalt. Das Hotel bleibt auch für Zivildienstige geöffnet.

Geschäftliche Mitteilungen.

Liebesgaben sind allen unsern im Felde stehenden Soldaten hoch willkommen. Darum empfiehlt es sich, Abheft-Tabellen, die in allen Apotheken und Drogerien in veränderten Heftabteilungen erhältlich sind, und sich ganz besonders zu Liebesgaben eignen, abzugeben. Bei den ungeheuren Strapazen, denen unsere Soldaten im Winterfeldzug ausgesetzt sind, spielen Erhaltungsfaktoren der Stimmung eine große Rolle. Vor solchen Erhaltungsfaktoren können Abheft-Tabellen wie kein anderes Mittel.



**Trefzger MOBEL**  
Verburgert  
alle Vorzüge der modernen  
Möbel-Industrie  
Formenreichtum, Grundsätzliche Arbeit

Verkauf direkt an Jedermann  
ob Fabrik oder deren Verkaufsstellen.  
Kein Zwischenhandel.

Billigste Qualitäts-Möbel  
Verkaufsstellen:  
Rastatt (Fabrik), Mannheim, Karlsruhe,  
Freiburg, Pforzheim, Konstanz.

Süddeutsche Möbel-Industrie  
Gebrüder Trefzger Rastatt

Karlsruhe, Kaiserstraße 97.

**P.T. Palast-Theater P.T.**  
Karlsruhe Herrenstr. 11.  
Größtes, neuestes u. vornehmstes Lichtspielunternehmen a. Plätze  
Konkurrenzlos, klare, plastische Vorführung der Bilder  
infolge erstklassiger technischer Einrichtung, wodurch  
die Augen nicht angegriffen werden.

**Spielplan**  
siehe heutiges  
**Mittags-Blatt.**

Preise der Plätze:  
Vollpreise: Fremden-Loge Mk. 2.—, Balkon-Loge  
Mk. 1.50, Sperrsitz Mk. 1.—, Balkon 80 Pfg., 1. Platz  
60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.  
Vorzugspreise nur an Wochentagen gültig.  
Vorzugs-Preise: Fremden-Loge Mk. 1.50, Balkon-  
Loge Mk. 1.—, Sperrsitz 80 Pfg., Balkon 60 Pfg.,  
1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 25 Pfg. 12072

Palast-Lichtspiele, Friedr. Schulten.  
Zur gest. Bedienung zum Ausschneiden.

Vorzugskarte.  
Inhaber dieser Karte zahlt gegen Vorzeigen derselben  
an obiger Theaterkasse folgende Eintrittspreise:  
2. Platz 25 Pfg., 1. Platz 40 Pfg., Balkon 60 Pfg.,  
Sperrsitz 80 Pfg., Balkonloge 1 Mk., Fremdenloge 1.50 Mk.

**Provisions-Vertreter**  
f. beschlagnahmefreies Schaum.  
Bajapulver u. Stärke-Ertrag  
ge sucht. 4847a

**Friedrich Maack,**  
Seipais-Wahren, Königsstr. 22.

**2 tücht. Plattenleger**  
sotort gesucht. 388713  
Pfeifer, Kaiser-Str. 70.

**Raminfeger**  
überlässiger Arbeiter, kann  
sotort eintreten. 4802a  
Hettlinger, Göttingen.

Wen. Ueberzug, jung, ehtl.  
Sausburgische auf 3. Koobr.  
Druckerei Ant. Kintz,  
Ede Gailer u. Söfenstr. 128.

Kräftig. Schullehrer, Stadt-  
Lundig, der die Nachmittage  
schulfrei hat, zum Austragen  
von Journalen gesucht.  
Buchhandlung Schultenfein,  
388676 Waldstr. 66.

**Gesucht**  
Stenotypistin bei hohem Ge-  
halt. Baldigster Eintritt. Nur  
erf. Kräfte finden Berücksich-  
tigung. 4398a.2.1

**Thiergärtner, Holz u. Witmer,**  
Baden-Baden.

**Fräulein,**  
flott im Maschinenschreiben  
und Stenographieren, sof. ge-  
sucht. Fortsetzung erwünscht.  
Herr. Unger, Konulat, Böh-  
ringerstr. 110, part., anticher  
3-5 Uhr nachm. 388633

Tüchtiges 4852a

**Zimmermädchen**  
für untern Schulbau um 15.  
ge sucht. Schriftl. Meldungen  
mit Zeugnisabschriften an  
Tugendheim, Seidelberg.

**Hel. gesetzl. Wädchen**  
ehtlich, überlässig u. arbeits-  
willig, zu 3 Personen sotort  
oder später gesucht. Letztes  
Mädchen 7 J. am Plat. An-  
gebote mit genauen Angaben  
des Alters, Lohnanspruchs,  
Zeugnisabschriften u. möglichst  
Bild erbeten an 4888a  
Brau Sahnst. Gernsbach,  
Mahlstr. Herrenstr. 9.

Auf 15. November ge sucht  
ein tüchtiges 12047.3.2

**Mädchen,**  
welches gut büchsenlich lochen  
kann, pünktl. in Hausarbeiten  
ist und gute Zeugnisse besitzt.  
Zimmermädchen vorhanden.  
Brau Sahnst. an  
Mahlstr. 55, 3. St.

Superlässiges Mädchen in  
Heinen Gasthaus ge sucht auf  
15. November. 3836755  
Franz Nic. Wolf.  
Amalienstr. 58, L. Kaiserplatz.

Gesucht auf 15. Nov. zu 2  
Damen Mädchen für Küche u.  
Hausarbeit. Besucht von 3-5,  
Sahls, Helfertstr. 7, II. 3836755

Jüngeres, ehtlich, Wädchen,  
das etwas lochen kann, für  
sotort ge sucht. 386747  
Körtingstr. 5, im Laden.  
(Seiler).

**GARBÁTY**  
CIGARETTEN

Saba  
3 1/2 S

Flaggen-  
gala  
5 S

**Fahrnis-Versteigerung.**

Dienstag, den 7. November, vormittags 9 Uhr und  
nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag einer  
Gesellschaft im Auktionslokal, Jähringerstr. 29, gegen bar  
öffentlich versteigert:

1 famer. Möblierungsstück mit Rohbaum-Polster, 1 Pfeiler-  
mischelarmmode mit Spiegelglas, Chaiselongue m. Dedé,  
Tische, Nähtisch, Konsol, 1 K. Stuhl, 1 fah. neuer  
Eisenschrank, Büben-, Blumen- u. Leberhändler, Blumen-  
treppe, Porzellan, Bilder, Bilderrahmen, Stühle, Spiegel,  
2 Säbel, Garderobe- und Handtuchhalter, Galerieschranke,  
Seige, Gläser, Blumenkasten, Defonom, Schreibpult u.  
Schmuckkästen, Vorhänge, gest. Decken und Läufer aller  
Art, Staffeleien, versch. Nüchengehör u. Glaswaren,  
Nohlenbeden, versch. Porzellan, Lämp, Sädenenpflanz,  
Gis- und Buchmaschine, Damenleiber u. Blusen, Stiefel,  
1 Paar gute, fah. neue Damen-Stiefel und noch vieles,  
was Stebbader höchst einladet. 12063

**S. Nischmann, Auktionsgeschäft,**  
Jähringerstr. 29. Telefon 2063.

**Handelslehranstalt**  
und  
**Töchterhandelschule**  
**Mercur**  
Karlsruhe, Karlstr. 13,  
nächst dem Moninger.  
Fernsp. 2018.

**Schön schreiben**  
Jede Schrift  
wird gelehrt

**Buchführung,**  
einf., dopp., amerikan.  
Stenographie, Masch.-Schreiben  
Rechnen, Rundfahrt, Wechsel-  
u. Scheckkunde, Konto-Korrent-  
wesen etc.

Honorar mäßig.  
Am 1. jeden Monats beginnen  
neue Kurse.

**Tages- u. Abendkurse**  
Eintritt zu einzelnen Fächern  
jederzeit. 12029

Ausführliche Auskunft und  
Prospekte gratis durch  
**die Direktion.**

**Damen finden gute und  
billige Aufträge**  
bei Frau Kleinhans, Gebärmutter,  
Fasanenstr. 2 (E. Kaiserstr.) 2000

**Offene Stellen**

**Gesucht**  
tücht. Buchhalter  
oder Buchhalterin  
sowie 4851a  
Dekorateur u. Verkäufer.

Angebote mit Bild und Ge-  
haltsansprüchen an  
**Johann Breinings,**  
Broschier.  
Manufaktur u. Damenkonfekt.

**Schneider-Gesuch.**  
Schneiderarbeit außer dem  
Haus wird abgegeben. Zu  
zu erfragen bei Diemer,  
Markgrafstr. 49, 3. St. 3836755

Für den badischen u. württ.  
Bezirk finden selbständige  
**Heizungsmonleure**  
bauernde Beschäftigung bei  
hohem Lohn. 4326a  
**Gebr. Körting A.-G.,**  
Stuttgart.

**Alleinmädchen**  
ein tüchtiges, auf 15. ds. ge-  
sucht. 12064  
Königsstr. 21, bei Fr. Meiner.

**Mädchen**  
gewandtes, sauberes, für alle  
Hausarbeit ge sucht. Kochen  
kann dabei erlernt werden.  
Germann, Privatbroschier,  
Waldhornstr. 25, 3. Stod.

**Hindermädchen,**  
das schon in Stellung u. gute  
Zeugnisse besitzt, ge sucht.  
Weslein, Reppelsplatz 7b,  
2. Stod. 386577

**Tücht. Näherinnen**  
auf Nähmaschinen per  
sotort ge sucht. 386541  
A. Fleischer,  
Gerbstr. 32, II.

Gesucht eine tüchtige  
**Maschinen- und**  
**Schuhnäherin**  
auf Uniformen. 386702  
Waldhornstr. 46, III. Mauch.

Junges, kräftiges  
**Laufmädchen**  
für täglich vormittags ge sucht.  
Zu melden bei 12059  
**Rudolf Viefer,**  
Kaiserstr. 153.

**Lehrmädchen**  
gegen sotortige Vergütung  
ge sucht. 383728  
Schuhhaus Globus,  
Waldhornstr. 50.

**Zu vermieten**

Schöne Villenwohnung  
3 große Zimmer u. Mädchen-  
zimmer, Küche, Veranda, gr.  
Garten, elektr. Licht, mit  
reichl. Zubeh. in umlagter  
Gemeinde. Am Karlsruhe,  
sotort ab. später breiten. zu  
vermiet. Ang. u. Nr. 386478  
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**3 Zimmerwohn.**  
mit Mansarde, schön u. preis-  
wert, verlegungslos, sof.  
oder auf 1. Januar zu verm.  
Kaiserstr. 15, I. u. 3836759

**Guthe einen Dauermieter**  
für meine sehr schöne möbl.  
Anzimmers-Wohnung,  
385295 Kaiserstr. 178, I. St.

Ferienhaus 15 in freundl.  
Mansardenwohnung, 2 Zim-  
mer u. Küche, auf 1. Dezbr.  
an ruhige Leute zu vermieten.  
Zu ertr. in 2. Stod. 3836755

Schickstr. 22, 3. Stod. recht  
schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Zubeh. per sotort oder  
1. Januar preiswert zu verm.  
Näheres daselbst. 386714.2.1

Gut möbl. warm. Zimmer  
mit 1 od. 2 Betten, ehtl. mit  
Klavierbenutzung, auf sotort  
oder später billig zu vermiet.  
386703 Schützenstr. 10, I. u.

**Möbl. Wohnung**  
3 Zimmer, mit eingerichte-  
ter Küche, barriere, großer  
Garten, mit Gelegenheit für  
Kleintierzucht, 2 unmobilierte  
Zimmer, groß. Photografi-  
isches Atelier, auch als fern-  
heller Arbeitsraum, 1 Kreppe  
hoch, zu vermieten. 386011  
Rab. bei E. Wink, Bau-  
meisterstr. 50.

**Zimmer mit Pension,**  
auf möblirt, sowie guter Essen  
**Mittag- u. Abendessen**  
telle Tischwäsche erbeten. Wald-  
hornstr. 25, 2. St. (Ede Kaiserstr.)

**Zimmer ein freundl.**  
auf Wunsch mit zwei Betten.  
sotort zu vermieten.  
Hirtel 10, 3. Stod.

Schön möbl. Zimmer, elektr.  
Licht, auf sotort an besten  
Herrn zu vermiet. 386788.2.1  
Seiblerstr. 19, I. a. Marktplatz.

Nächst Konstantin ist feine  
möbl. Wohn- u. Schlafzimmern  
mit Balkon, ehtl. 2 Betten,  
Gardensharm, Kochraum, zu  
vermieten. Näh. Kirchgasse  
Nr. 7, 2. Stod. 386594

Waldhornstr. 22 ist im Winter,  
ein unmöbl., schönes Zimmer  
mit Koch- und Leuchtgas auf  
sotort zu vermiet. Rab. im  
Querdau, 2. Stod. 386717

Waldhornstr. 23, Stod. 3. St.  
rechts, ist ein hübsch möbl.,  
freundl. Mansardenzimmer,  
eigener Eingang, sotort oder  
später bill. zu vermiet. 386704

Durlacherstr. 28 ist ein un-  
möbl., feines Mansarden-  
zimmer sogl. zu vermieten.  
Näheres barriere. 386570

Derscherstr. 54, Stod. 1. St.  
(Söhner) ist leeres Zimmer,  
ehtl. möbl., mit Küchenbenüt-  
zung, bei hohem Lohn, sof.  
zu vermieten. Zu sprechen  
von 5 Uhr an. 386724.6.1

Kriegstr. 116 Wohnzimmern  
u. Schlafzimmern, elek. möbl.,  
sotort zu verm. 386788.2.1

Schützenstr. Nr. 57, 2. Stod.,  
ist ein kleines Zimmer und  
Schlafstelle zu verm. 386762

Waldstr. 40 c, III. Nähe der  
Kampffstr. ist hübsch möbl.  
Zimmer bill. zu verm. 386750

Waldhornstr. 21, 4. Stod. 1. u.  
2. St. sind bei alleinlebend. Dame  
2 sehr gut möbl. Zimmer,  
sogl. auch ganze Wohnung  
3 Zimmer mit Küche, eins-  
od. zusammen auf 1. Nov.  
oder später zu verm. 386753

**Wagner, Schreiner,  
Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen bei hohem  
Lohn sotort ge sucht. 4390a.2.1

**Beißbarth & Hoffmann, Akt.-Ges.,**  
Mannheim-Rheinau.

**Tüchtige Schlosser**  
bei guter Bezahlung und dauernder Be-  
schäftigung ge sucht von  
11996.4.2  
**Markstahler & Barth,**  
Neureuterstr. 4.

**Heizer**  
oder dazu geeigneter Schlosser kann sotort eintreten.  
Dampfwaschanstalt August Pflüger,  
12066\* Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2.

**30 Arbeiterinnen**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäf-  
tigung in der  
386634.3.1  
**Lumpenfortieranstalt von**  
**S. Nachmann,**  
Durlach, Pflügerstr. 28.

**Versicherungen**  
mit Einschluss der Kriegsgefahr  
übernimmt noch bis auf weiteres die  
**Leipziger**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.  
(Alte Leipziger) Gegründet 1830 — Leipzig — Thomasing 21  
**Ohne Extraprämie beim Eintritt**

Bequeme Deckung der Kriegschadenbeiträge aus den  
künftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegs-  
sterbefall sotort und voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Karlsruhe: 9659  
**Friedr. Maisch, Generalagenturen**  
Inhaber: Franz Baur, Bezirksbeamter, Blumenstr. 3.

**Höhenluftkurort Simmersfeld.**  
Schönste Lage des württemberg. Schwarzwaldes, 780 m hoch,  
Eisenbahnstation Mittenfeld (Wohlbinding).

**Gasthaus „zum Anker“ mit Dependence.**  
Telephon Nr. 1.

Sehr eingerichtete Fremdenzimmer mit elektr. Beleuchtung.  
Anerkannt hervorragende Küche. In unmittelbarer Nähe schöne  
Fernsicht auf die Alpen. 8 herrliche Täler im Umkreis einer  
halben Stunde. Bald ringsum. Touristen sehr empfohlen.  
4879a.2.1 Besizer: Jakob Stoll.

**Fr. Betsch, Hoflieferant**  
Telephon 278 Moltkestr. 51  
**Militäreffektenfabrik**

Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche  
**Effekten für Feld- u. Garnisondienst.**  
11825

Filiale: Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

Instandsetzen von  
**Zentral-Heizungs-Anlagen**  
jeder Bauart,  
Reinigen von Kesseln,  
Umstellen von Heizkörpern,  
Vergrößerung bestehender  
sowie Neuanlagen  
übernehmen  
**Emil Schmidt & Cons.**  
Kaiserstr. 209 — Hebelstr. 3  
Telephon 70. 11971

**Massage!**  
in und außer dem Hause.  
Sprechst. 2-8 Uhr. 386729  
Frieda Dorr, Kaiserstr. 78, III.

**Frauen u. Mädchen,**  
welche Nähen u. Zuschneiden,  
sowie das Verändern der  
Kleider praktisch erlernen  
wollen, werden zu jeder Zeit  
angenommen.  
Reitstellung nach Belieben.  
Näheres Brochstr. 20,  
4. St. J. Groll. 1836728

**Wasserdrichte**  
**Pferde-Decken**  
wasserdrichte  
**Pony-Decken**  
fertig befestigte Wolldecken

Ertrag für wasserdrichte nur  
gegen Bezugsschein. Lager-  
bezug sehr lohnend. 11229

**Arthur Baer,**  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

**Metallbetten.**  
Holzrahmen-Matratzen, Kinder-  
betten billigst an Private. Katalog  
frei. Eisenmöbelfabrik Subli. Th.

**Barockrahmen**  
reich verziert, wenn auch be-  
schädigt, kanit 3865707  
E. Schmitt, Bergelder,  
Waldstr. 24.

**Treibriemen**  
gut erhalten, beschlagnahme-  
frei, laufen für guten Preis  
**Seindecker & Co.,** Kassel  
Weidenburgstr. 4. 4402a

u. and. Hautfehler  
werden unter Ga-  
rantie entfernt im  
Atelier für Schön-  
heitspflege v. Paula Werner,  
Steierstr. 60, 2 Et. 286743

**Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbäder**  
für Herren und Damen im Friedrichsbad den ganzen Tag geöffnet. 43208

**Wagner, Schreiner,  
Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen bei hohem  
Lohn sotort ge sucht. 4390a.2.1

**Beißbarth & Hoffmann, Akt.-Ges.,**  
Mannheim-Rheinau.

**Tüchtige Schlosser**  
bei guter Bezahlung und dauernder Be-  
schäftigung ge sucht von  
11996.4.2  
**Markstahler & Barth,**  
Neureuterstr. 4.

**Heizer**  
oder dazu geeigneter Schlosser kann sotort eintreten.  
Dampfwaschanstalt August Pflüger,  
12066\* Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2.

**30 Arbeiterinnen**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäf-  
tigung in der  
386634.3.1  
**Lumpenfortieranstalt von**  
**S. Nachmann,**  
Durlach, Pflügerstr. 28.

**Alleinmädchen**  
ein tüchtiges, auf 15. ds. ge-  
sucht. 12064  
Königsstr. 21, bei Fr. Meiner.

**Mädchen**  
gewandtes, sauberes, für alle  
Hausarbeit ge sucht. Kochen  
kann dabei erlernt werden.  
Germann, Privatbroschier,  
Waldhornstr. 25, 3. Stod.

**Hindermädchen,**  
das schon in Stellung u. gute  
Zeugnisse besitzt, ge sucht.  
Weslein, Reppelsplatz 7b,  
2. Stod. 386577

**Tücht. Näherinnen**  
auf Nähmaschinen per  
sotort ge sucht. 386541  
A. Fleischer,  
Gerbstr. 32, II.

Gesucht eine tüchtige  
**Maschinen- und**  
**Schuhnäherin**  
auf Uniformen. 386702  
Waldhornstr. 46, III. Mauch.

Junges, kräftiges  
**Laufmädchen**  
für täglich vormittags ge sucht.  
Zu melden bei 12059  
**Rudolf Viefer,**  
Kaiserstr. 153.

**Lehrmädchen**  
gegen sotortige Vergütung  
ge sucht. 383728  
Schuhhaus Globus,  
Waldhornstr. 50.

**Zu vermieten**

Schöne Villenwohnung  
3 große Zimmer u. Mädchen-  
zimmer, Küche, Veranda, gr.  
Garten, elektr. Licht, mit  
reichl. Zubeh. in umlagter  
Gemeinde. Am Karlsruhe,  
sotort ab. später breiten. zu  
vermiet. Ang. u. Nr. 386478  
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**3 Zimmerwohn.**  
mit Mansarde, schön u. preis-  
wert, verlegungslos, sof.  
oder auf 1. Januar zu verm.  
Kaiserstr. 15, I. u. 3836759

**Guthe einen Dauermieter**  
für meine sehr schöne möbl.  
Anzimmers-Wohnung,  
385295 Kaiserstr. 178, I. St.

Ferienhaus 15 in freundl.  
Mansardenwohnung, 2 Zim-  
mer u. Küche, auf 1. Dezbr.  
an ruhige Leute zu vermieten.  
Zu ertr. in 2. Stod. 3836755

Schickstr. 22, 3. Stod. recht  
schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Zubeh. per sotort oder  
1. Januar preiswert zu verm.  
Näheres daselbst. 386714.2.1

Gut möbl. warm. Zimmer  
mit 1 od. 2 Betten, ehtl. mit  
Klavierbenutzung, auf sotort  
oder später billig zu vermiet.  
386703 Schützenstr. 10, I. u.

**Wagner, Schreiner,  
Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen bei hohem  
Lohn sotort ge sucht. 4390a.2.1

**Beißbarth & Hoffmann, Akt.-Ges.,**  
Mannheim-Rheinau.

**Tüchtige Schlosser**  
bei guter Bezahlung und dauernder Be-  
schäftigung ge sucht von  
11996.4.2  
**Markstahler & Barth,**  
Neureuterstr. 4.

**Heizer**  
oder dazu geeigneter Schlosser kann sotort eintreten.  
Dampfwaschanstalt August Pflüger,  
12066\* Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2.

**Wagner, Schreiner,  
Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen bei hohem  
Lohn sotort ge sucht. 4390a.2.1

**Beißbarth & Hoffmann, Akt.-Ges.,**  
Mannheim-Rheinau.

**Tüchtige Schlosser**  
bei guter Bezahlung und dauernder Be-  
schäftigung ge sucht von  
11996.4.2  
**Markstahler & Barth,**  
Neureuterstr. 4.

**Heizer**  
oder dazu geeigneter Schlosser kann sotort eintreten.  
Dampfwaschanstalt August Pflüger,  
12066\* Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2.

**30 Arbeiterinnen**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäf-  
tigung in der  
386634.3.1  
**Lumpenfortieranstalt von**  
**S. Nachmann,**  
Durlach, Pflügerstr. 28.

**Alleinmädchen**  
ein tüchtiges, auf 15. ds. ge-  
sucht. 12064  
Königsstr. 21, bei Fr. Meiner.

**Mädchen**  
gewandtes, sauberes, für alle  
Hausarbeit ge sucht. Kochen  
kann dabei erlernt werden.  
Germann, Privatbroschier,  
Waldhornstr. 25, 3. Stod.

**Hindermädchen,**  
das schon in Stellung u. gute  
Zeugnisse besitzt, ge sucht.  
Weslein, Reppelsplatz 7b,  
2. Stod. 386577

**Tücht. Näherinnen**  
auf Nähmaschinen per  
sotort ge sucht. 386541  
A. Fleischer,  
Gerbstr. 32, II.

Gesucht eine tüchtige  
**Maschinen- und**  
**Schuhnäherin**  
auf Uniformen. 386702  
Waldhornstr. 46, III. Mauch.

Junges, kräftiges  
**Laufmädchen**  
für täglich vormittags ge sucht.  
Zu melden bei 12059  
**Rudolf Viefer,**  
Kaiserstr. 153.

**Lehrmädchen**  
gegen sotortige Vergütung  
ge sucht. 383728  
Schuhhaus Globus,  
Waldhornstr. 50.

**Zu vermieten**

Schöne Villenwohnung  
3 große Zimmer u. Mädchen-  
zimmer, Küche, Veranda, gr.  
Garten, elektr. Licht, mit  
reichl. Zubeh. in umlagter  
Gemeinde. Am Karlsruhe,  
sotort ab. später breiten. zu  
vermiet. Ang. u. Nr. 386478  
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**3 Zimmerwohn.**  
mit Mansarde, schön u. preis-  
wert, verlegungslos, sof.  
oder auf 1. Januar zu verm.  
Kaiserstr. 15, I. u. 3836759

**Guthe einen Dauermieter**  
für meine sehr schöne möbl.  
Anzimmers-Wohnung,  
385295 Kaiserstr. 178, I. St.

Ferienhaus 15 in freundl.  
Mansardenwohnung, 2 Zim-  
mer u. Küche, auf 1. Dezbr.  
an ruhige Leute zu vermieten.  
Zu ertr. in 2. Stod. 3836755

Schickstr. 22, 3. Stod. recht  
schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Zubeh. per sotort oder  
1. Januar preiswert zu verm.  
Näheres daselbst. 386714.2.1

Gut möbl. warm. Zimmer  
mit 1 od. 2 Betten, ehtl. mit  
Klavierbenutzung, auf sotort  
oder später billig zu vermiet.  
386703 Schützenstr. 10, I. u.

**Wagner, Schreiner,  
Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen bei hohem  
Lohn sotort ge sucht. 4390a.2.1

**Beißbarth & Hoffmann, Akt.-Ges.,**  
Mannheim-Rheinau.

**Tüchtige Schlosser**  
bei guter Bezahlung und dauernder Be-  
schäftigung ge sucht von  
11996.4.2  
**Markstahler & Barth,**  
Neureuterstr. 4.

**Heizer**  
oder dazu geeigneter Schlosser kann sotort eintreten.  
Dampfwaschanstalt August Pflüger,  
12066\* Karlsruhe-Ruppurr, Langestr. 2.

**Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbäder**  
für Herren und Damen im Friedrichsbad den ganzen Tag geöffnet. 43208